

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Anfrage

Vorlagennummer: **ANF/3216/2010**
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 28.07.2010

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung
Aktenzeichen/Telefon: - Al -/1032
Verfasser/-in: Michael Janitzki, Die Linke.Fraktion

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Stadtverordnetenversammlung	09.09.2010	Zur Kenntnisnahme

Betreff:

Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 27.07.2010 - Wohnraumversorgung -

Anfrage:

„Für die Fraktion DIE LINKE stelle ich gemäß § 28 GO die folgende Anfrage an den Magistrat, mit der Bitte, die Fragen im ersten Teil zu beantworten und sich mit den Fragen im zweiten Teil mit der Bitte um Beantwortung an die Wohnbau GmbH zu wenden:

A Fragen an den Magistrat

1. Was hat die Stadt Gießen - ohne Berücksichtigung der von der Wohnbau übernommenen ehemaligen US-Wohnungen - in den letzten 5 Jahren getan, um neuen angemessenen Wohnraum für Hartz IV-Empfänger (von der GIAG als ‚angemessen‘ gesehener Preis ist max. 5,50 Euro pro m² und als Größe max. 45 m² für eine Einzelperson, max. 60 m² für einen Zweipersonen-, max. 72 m² für einen Dreipersonen-Haushalt, usw.) und Studierende zu schaffen?
2. Warum hält es die Stadt Gießen nicht für erforderlich, das nach § 3 des Wohnraumförderungsgesetzes aus dem Jahre 2002 geforderte Wohnraumversorgungskonzept vorzulegen?
3. Wie hoch waren 2008 und 2009 die Einnahmen aus der Fehlbelegungsabgabe und wofür wurden sie verwandt?
4. In den Verwaltungshaushalten der Haushaltspläne bis 2008 gab es den Unterabschnitt 6200 ‚Förderung des sozialen Wohnungsbaues‘.
 - a) Geben Sie für die Haushalte der Jahre 2006 bis 2008 anhand der Rechnungsergebnisse die gesamten Einnahmen und Ausgaben (incl. Personalkosten) in diesem Bereich an.

- b) Nennen Sie für das Haushaltsjahr 2009 anhand der Rechnungsergebnisse die gesamten Einnahmen und Ausgaben (incl. Personalkosten) der Stadt Gießen für den entsprechenden Haushaltstitel (vermutlich: Produkt 10550103 Wohnungsbauförderung) in diesem Bereich.
5. Welche Konsequenzen hat die Stadt aus den beiden Veröffentlichungen der Wohnbau GmbH ‚Wohnen in Gießen - kommunales Wohnraumkonzept‘ von 2006 und die Aktualisierung von 2009 gezogen?
6. Hat die Stadt ein eigenes kommunales Wohnraumkonzept und wird es den Stadtverordneten bekannt gegeben?

B Fragen an bzw. erbetene Informationen von der Wohnbau GmbH

1. Aktuelle Tabelle mit der Anzahl der Wohnungen der Wohnbau gegliedert nach dem Mietpreis pro m², Stand: 31. 12. 2009.
2. Aktuelle Tabelle mit der Anzahl der Mietwohnungen der Wohnbau GmbH nach Größe der Wohnfläche, Stand: 31.12.2009
3. Wie hoch ist der Bestand an Wohnungen bis 45 m² und einem Mietpreis von maximal 5,50 € pro m² (von der GIAG als ‚angemessen‘ gesehener Preis) bei der Wohnbau GmbH am Ende der Jahre 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009?
4. Wie hoch ist der Bestand an Wohnungen mit einer Größe von 45 - 60 m² und einem Mietpreis von maximal 5,50 € pro m² am Ende der Jahre 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009.
5. Wie hoch ist der Bestand an Wohnungen mit einer Größe von 60 - 72 m² und einem Mietpreis von maximal 5,50 € pro m² am Ende der Jahre 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009.
6. Wie hoch ist der Bestand an Wohnungen mit einer Größe von über 72 m² und einem Mietpreis von maximal 5,50 € pro m² am Ende der Jahre 2005, 2006, 2007, 2008 und 2009.
7. Zu welchem durchschnittlichen Kaltmiete-Quadratmeterpreis hat die Wohnbau in 2009 Wohnungen **neu** vermietet:
- a) zu welchem im Bereich bis 45 m²
- b) zu welchem im Bereich von über 45 bis 60,
- c) zu welchem im Bereich von über 60 bis 72,
- d) zu welchem im Bereich über 72 m²?
8. Wie viele Wohnungen hat die Wohnbau in 2008 und in 2009 **neu** vermietet, und zwar
- a) Wie viele 1- 2-Zimmerwohnungen bis 247,50 € (45 m² x 5,50 €) Kaltmiete,
- b) wie viele 2-Zi-Wohnungen bis 330,00 € (60 m² x 5,50 €) Kaltmiete
- c) wie viele 3-Zi-Wohnungen bis 396,00 € (72 m² x 5,50 €) Kaltmiete
- d) wie viele 4-Zi-Wohnungen bis 462,00 € Kaltmiete
- e) wie viele 5-Zi-Wohnungen bis 528,00 € Kaltmiete

9. Wie viele zusätzliche Wohnungen mit einer Größe
 - a) bis 45 m²,
 - b) von 45 - 60 m²,
 - c) von 60 - 72 m² und
 - d) über 72 m² und einem Mietpreis von höchstens 5,50 € pro m² will die Wohnbau bis zum Jahr 2012 schaffen?
10. Wie hoch war der Bestand an Sozialwohnungen (öffentlich gefördert, mit Mietpreisbindung) bei der Wohnbau GmbH am Ende der Jahre 2005 und 2009?
11. Wie viele seniorengerechte Sozialwohnungen hat die Wohnbau GmbH von 2005 bis 2009 neu gebaut oder durch Umbau geschaffen und wie viele will sie bis Ende 2012 bauen?
12. Wie viele behindertengerechte Sozialwohnungen hat die Wohnbau GmbH von 2005 bis 2009 neu gebaut oder durch Umbau geschaffen und wie viele will sie bis Ende 2012 bauen?
13. Wie viele neue Sozialwohnungen - nicht gerechnet die seniorengerechten Wohnungen - hat die Wohnbau GmbH von 2005 bis 2009 gebaut und wie viele will sie bis Ende 2012 bauen?
14. Wie viele Mietinteressenten gab es bei der Wohnbau a) Ende 2009 und b) wie viele heute?
15. Wie viele der ehemaligen Mieter im Dachcafé-Gebäude, die bis zur Renovierung dort wohnten,
 - a) wohnen nun in anderen Wohnungen der Wohnbau?
 - b) werden nach der Renovierung wieder im Dachcafé-Gebäude wohnen?
 - c) Wie viele Wohnungen im neuen Dachcafé-Gebäude kommen nach den Vorgaben der GIAG für Hartz-IV-Empfänger noch in Frage?

Fragen an die Wohnbau Genossenschaft

1. Wie viele der ehemaligen US-Wohnungen hatten eine Größe
 - a) bis 45 m²,
 - b) von 45 - 60 m²,
 - c) von 60 - 72 m²,
 - d) über 72 m²?
2. Wie viele Wohnungen mit einem Mietpreis von höchstens 5,50 € pro m² und einer Größe
 - a) bis 45 m²,
 - b) von 45 - 60 m²,
 - c) von 60 - 72 m²,
 - d) über 72 m² und werden bei den ehemaligen US-Wohnungen durch Umbau neu geschaffen?"

Weiterhin beantrage ich, die Anfrage mit der Antwort des Magistrats auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.